

Interview mit Sven Skambraks – Leiter der Spielbank Cottbus

Willkommen in Cottbus. Sie sind zu Gast in einer Stadt, in der der Joker los ist. Es lohnt sich immer, [Joker's Place](#) zu besuchen. Auch wenn Sie einfach nur in angenehmer Atmosphäre einen Drink einnehmen möchten oder sich mit Freunden verabreden wollen – Joker's Bar in Joker's Place ist ein idealer Treffpunkt.

[key:IC], Chefredakteur, Reinhold Schmitt: Seit wann sind Sie in der Spielbankbranche?

Sven Skambraks: Ich bin gelernter Radio- und Fernsichttechniker. 1989 wechselte ich dann zur [Gauselmann-Gruppe](#) (Abteilung F+E TV-Spielgeräte). Die nächste Station war 1993 die Firma [Atronic](#). Dort war ich zuletzt verantwortlich für die Qualitätssicherung im Bereich Software. 1998 lockte mich dann der Aufbau der Spielbank Cottbus.



[key:IC]: Welche Funktion üben Sie heute aus?

Skambraks: Heute bin ich Leiter der Spielbank Cottbus und im Unternehmen der Brandenburgischen Spielbanken mitverantwortlich für das Automatenspiel der [Spielbank Potsdam](#).

[key:IC]: Ist Ihrer Ansicht nach eine Marktsättigung bei Casinos in Deutschland erreicht?

Skambraks: Auf den ersten Blick scheint eine Marktsättigung erreicht zu sein. Meines Erachtens kann Deutschland aber noch

weitere Spielbanken „verkräften“, wenn der Betreiber ein gutes und überraschendes Konzept hat.

[key:IC]: Automatenspiele erlangen allein durch ihre technische Innovation immer größere Beliebtheit. Ist das klassische Spiel nicht mehr attraktiv?

Skambraks: Das klassische Spiel ist meiner Meinung nach weiterhin attraktiv. In der Spielbank Potsdam erleben wir zur Zeit die sehr positiv zu bewertenden Anzeichen einer Renaissance des klassischen Spieles.

[key:IC]: Welche Automatenspiele werden in ihren Häusern angeboten?

Skambraks: Hier im Joker's Place bieten wir alle Spiele an die zur Zeit auf dem Markt sind. Von einfachen Walzenautomaten über das Multiroulette bis hin zur neuesten Generation der Videowalzen. Das Spiel beginnt bereits ab 5 Cent.

[key:IC]: Die Spielautomaten folgen Trends. Ist für Sie das stetige Anpassen an neuesten Generationen sinnvoll oder steht mehr die Spielgewohnheit im Vordergrund?

Skambraks: Das ist das reizvolle in unserer Branche. Speziell im Automatenspiel können wir unseren Gästen immer die neusten Automaten anbieten. Am Ende entscheidet aber der Gast was er spielen möchte.

[key:IC]: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland erfährt derzeit einen Abwärtstrend. Inwieweit sind auch die Spielbanken betroffen?

Skambraks: Ich kann nicht für andere Spielbanken in Deutschland sprechen. In unseren Spielbanken können wir diesen Trend zur Zeit nicht verfolgen.

[key:IC]: Welche Konkurrenz empfinden Sie bei den Online-Spielbanken und welche Gefahr sehen Sie bei dieser Form des Glückspiels?

Skambraks: Ich glaube nicht, dass unsere Spielbank darunter leiden wird. Der Videorekorder hat die Kinos auch nicht vom Markt verdrängt. Die Gefahr sind die Online-Spielbanken in der Karibik, da die Mitspieler keinerlei rechtliche Handhabe gegen solche Gesellschaften besitzen.

[key:IC]: Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an amüsanten Begebenheiten während Ihrer Tätigkeit denken?



Skambraks: Die amüsanteste Begebenheit war wohl unser 5. Geburtstag dieses Jahr. Auf dem Parkplatz vor der Spielbank stand ein großes Partyzelt und die Leute feierten mit original Playboymädchen. Bei unserer großen Tombola war der erste Preis eine Reise nach Las Vegas. Aber die Hauptattraktion für unsere Gäste war allerdings das stündlich stattfindende Automatenturnier mit kleinen Sachpreisen. Da war immer „highlife“ und jede Menge Spaß extra.

[key:IC]: Immer mehr Spielbanken stellen sich auch dem Problem der Spielsucht und werden damit ihrem gesellschaftlichen Auftrag gerecht. Welche Aktivitäten unterstützen Sie diesbezüglich in Ihrem Unternehmen?

Skambraks: Wir haben uns mit dem Thema seit Anfang an auseinandergesetzt und Informationsmaterial ausliegen in dem entsprechende Anlaufstellen benannt sind.

[key:IC]: Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was fällt Ihnen mal abgesehen von Reichtum spontan ein?

Skambraks: 1. Gesundheit, 2. ein langes Leben, 3. weiterhin Erfolg im Beruf.

[key:IC]: Sofern Sie schon länger im Spielbankenbereich tätig sind: Wo liegen die markantesten Veränderungen?

Skambraks: Die markantesten Veränderungen hat es bei den Automaten gegeben. Die klassische Walze wird immer mehr vom Videoautomaten mit Animation verdrängt. Eine weitere große Veränderung hat die Einführung des Banknotenakzeptors herbeigeführt. Hierdurch hat sich das Cashhandling zu Gunsten der Gäste und Mitarbeiter drastisch verändert.

[key:IC]: Mit dem Begriff „Spielbanken“ und „Casinos“ verbinden die Konsumenten nicht nur das Ambiente, sondern auch das Glück des großen Gewinns. An welche großen Ausschüttungen, die Ihre Gäste erfahren haben, erinnern Sie sich?

Skambraks: Die größte Ausschüttung hatten wir im Februar 2002. Der seit Mai 1998 bestehende Jackpot wurde an ein Ehepaar aus der Lausitz ausbezahlt (ca. 400.000 Euro).

[key:IC]: Was zeichnet die Spielbank, für die Sie arbeiten, besonders aus?

Skambraks: Wir sind ein „lockeres“ und harmonisches Team. Haben Spaß bei unserer Arbeit am Gast und – was noch viel wichtiger ist, wir arbeiten in allen Bereichen sehr kundenorientiert.

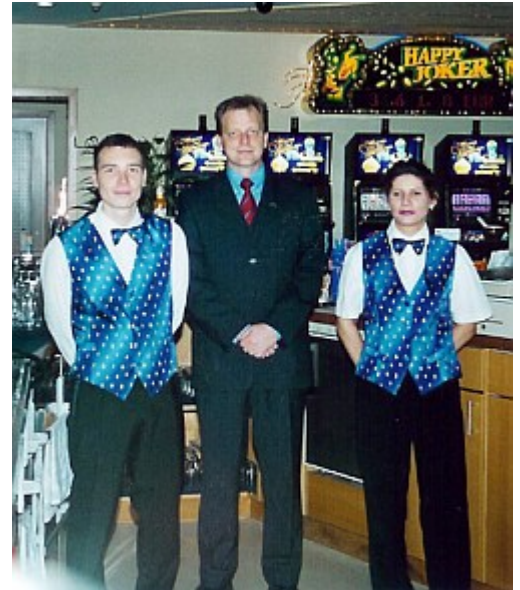
[key:IC]: Sehen Sie Möglichkeiten, die Attraktivität von Spielstätten zu erhöhen, auch durch Änderungen seitens des Gesetzgebers?

Skambraks: Mit unseren Events, sowohl in Cottbus wie auch in Potsdam, haben wir gute Erfahrungen gemacht. Diese zusätzliche Art der Unterhaltung oder das „Goodie“ für den Gast „on top“ ist, aus unserer Sicht, ein Instrumentarium mit noch viel Spielraum. Dem sind leider aber auch Grenzen gesetzt durch die bestehenden Konzessionsabgaben.

[key:IC]: Das Internet nimmt zwischenzeitlich einen

bedeutsamen Raum im Informationsfluss für Konsumenten ein. Wie sehen hier Ihre Aktivitäten aus?

Skambraks: Wir haben gerade das Portal für „Joker's Place“ der Spielbank Cottbus komplett überarbeitet und neu ins Netz gestellt. Unter der Rubrik „News“ halten wir die Besucher unserer Seiten tagesaktuell „auf dem laufenden“. Wir berichten über anstehende Aktionen und Events oder interessante Geschehnisse in unserer Spielbank.



[key:IC]: Spielbanken und Casinos werden einerseits mit schillernden Ambiente in Verbindung gebracht, andererseits führen Horrorgeschichten über Verluste in unvertretbarer Höhe bei den Besuchern zu negativen Eindrücken. Was müsste man Ihrer Meinung nach tun, um das Innenleben von Spielbanken und Casinos der Bevölkerung näher zu bringen?

Skambraks: Auf die Menschen zugehen. Sich außerhalb der eigenen vier Wände präsentieren. Auf Veranstaltungen wie Tourismusmessen, Bällen, Partys und dergleichen mehr. Wenn wir weiterhin so gute PR-Aktionen wie in der Vergangenheit veranstalten, lässt sich sicherlich das Thema Spielbanken in der breiten Öffentlichkeit besser darstellen und die immer noch vorhandenen Vorurteile abbauen.

[key:IC]: Bis vor Jahren galt eine strenge Kleiderordnung beim Besuch von Spielbanken. Zwischenzeitlich gelockert legen aber trotzdem die meisten Häuser auch heute noch sehr viel Wert auf große Abendgarderobe. Wie sehen Sie dies?

Skambraks: Eine Kleiderordnung im klassischem Spiel halte ich nach wie vor für angemessen. Auch im Anzug mit Krawatte oder im Abendkleid kann man Spaß haben.

[key:IC]: Vielen Dank für das Gespräch.